

Personalien

Dienstjubiläen

Der Regierungsrat hat Rahel Hug, Kindergärtnerin, Stefan Genner, Kantonschullehrer, Abdelkrim Benbrih, Fachmann für medizinisch-technische Radiologie bei den Spitälern Schaffhausen, Walter Kübler, Handwerker beim Tiefbauamt, sowie Alex Muhl, Verkehrsexperte beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, die am 27. Oktober beziehungsweise am 1. November das 25-Jahr-Dienstjubiläum begehen können, seinen Dank für ihre bisherige Tätigkeit ausgesprochen.

ANZEIGE

E SSE*

* Betreten der Baustelle ausdrücklich erlaubt – heisst es bei Roost Augenoptik. Wir zeigen Ihnen unser Handwerk, unterziehen Ihre Brille einer Verjüngungskur und halten auch sonst manche Überraschung bereit. Nehmen Sie einen Augenschein am Herbstmessestand 206.

ROOST.

IHR AUGENOPTIKER
WWW.ROOST-OPTIK.CH
TEL. 052 625 33 80

A1283801

Sport verbindet Jung und Alt

Dass man auch im hohen Alter noch Tischtennis spielen kann, zeigten einige Senioren des TTC Neuhausen den Kindern einer dritten Klasse des Steingutschulhauses.

VON FLORIAN NÄF

Bereits zum achten Mal trafen sich die Drittklässler der Schule Steingut am Montagmorgen in den Räumen des Tischtennisclubs Neuhausen. Das Projekt, den Schülerinnen und Schülern in zehn Lektionen das Tischtennis spielen beizubringen, nähert sich mit grossen Schritten dem Finale, dem 1. School-Team-Cup für Schülerinnen und Schüler. Dass einige ihrer Schüler daran teilnehmen können, war das Ziel von Ursula Hänggi, der Lehrerin der Klasse. «Bei vielen Kindern sind grosse Fortschritte auszumachen», sagte Hänggi. Im Schulhausgang stehe inzwischen übungshalber sogar ein improvisierter Tischtennistisch, an dem in jeder Pause fleissig geübt werde. Auf eigene Kosten hat die Lehrerin einen Klassensatz Tischtennisschläger gekauft. «Ich wollte den Kindern eine Randsportart als Alternative zum Fussball näherbringen», sagte sie.

Austausch mit den Senioren

Dass ihr das gelingt, zeigte sich auch am letzten Montag wieder. Betreut vom Trainer der Schweizer Tischtennis-Nationalmannschaft, Pavel Rehorek, gaben die Kinder ihr Bestes, um die kleinen Bälle sauber zu treffen. Doch etwas ist an diesem Montagmorgentraining speziell. An den Tischen stehen nicht

nur Kinder, sondern auch einige Senioren. Der Älteste von ihnen heisst Edmond Valley. Der bereits 85-Jährige spielt mit und macht den Kindern mächtig Eindruck. Nach der Lektion wollen dann auch alle unbedingt ein Autogramm von ihm.

«Das erste Aufeinandertreffen der beiden Generationen war sehr speziell. Auf beiden Seiten war eine gewisse Skepsis vorhanden», sagte Hänggi. Nach den ersten Ballwechsellern jedoch wurde die Zurückhaltung abgelegt. «Die Kinder waren fasziniert davon, dass so alte Menschen noch Tischtennis spielen können, und den Senioren machte es sichtlich Spass, den Kindern mit ihrer Erfahrung ab und an mit einem überraschenden Schlag ein Schnippchen zu schlagen», so Hänggi weiter. Der Sport solle eine Brücke zwischen Jung und Alt schlagen, sagte sie.

Davon, dass Sport Generationen und Kulturen verbinden kann, ist sie überzeugt.

Integration als Hintergrund

Hänggi spricht damit den grossen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an. Viele Kinder haben noch Mühe mit der deutschen Sprache. Während des Spiels fällt dies jedoch nicht auf. «Im Sport funktioniert die Kommunikation ohne Probleme. Die Kinder kommen aus anderen Kulturen und lernen, sich in der Schweiz zurechtzufinden. Ich möchte mit diesem Projekt einen kleinen Beitrag zur Integration dieser Kinder leisten.» Die Kinder sollen damit ein Stück näher an unsere Gesellschaft herangeführt werden.

Noch zweimal können die Kinder an ihrer Technik feilen, bis es an der kantonalen Meisterschaft Ernst gilt.



Edmond Valley beeindruckte die Kinder. Ein Schüler sagte sogar: «Mit 85 Jahren kann ich bestimmt nicht einmal mehr den Tischtennisschläger aufheben.» Bild Chantal Convertini

Ausgehtipp

► **Mittwoch, 26. Oktober**



Blutsauger

Im Stadttheater wird heute Abend das Schauspiel «Dracula» von Konstantin Moreth nach dem Roman von Bram Stoker aufgeführt. Das Stück handelt vom Anwalt Jonathan Harker, der nach Transsylvanien reist, um für den Grafen Dracula den Kauf eines englischen Anwesens abzuwickeln. Dieser nimmt den Anwalt aber gefangen, und er kann nur knapp aus den Klauen des Grafen entkommen und reist zurück nach England. Dort ist Dracula jedoch längst eingetroffen und hegt grausame Pläne.

Anlass: «Dracula»

Ort: Schaffhausen, Stadttheater

Zeit: 19.30 Uhr



SMS-Umfrage

Frage der Woche:

**Sommerzeit/Winterzeit:
Soll man die Zeitumstellung wieder abschaffen?**

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für die Antwort Ja oder SNFRAGE B für die Antwort Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).